

# REINGEHÖRT

## JUNI

### KATIE MELUA

THE HOUSE  
DRAMATIC ENTERTAINMENT

Mit „Nine Million Bicycles“ hat Katie Melua aus Georgien eines der wundervollsten Liebeslieder überhaupt geschrieben – ihren Platz im Pop-Olymp hat sie damit sicher; dabei war es ihr nie ein Anliegen, Hits zu komponieren. Doch



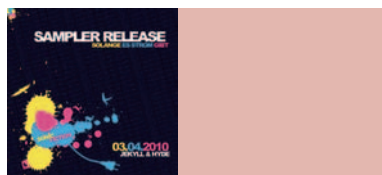
ihr künstlerischer Spagat zwischen eingängigem „Kommerz-Pop“ und ihrer Jazz- und Blues-Herkunft macht es möglich, dass ganz unterschiedliche Menschen sich in ihrer Musik wieder finden: Katie Melua gelingt es, etwas zu kreieren, was viele vergeblich versuchen: Musik für alle!

### V/A

SOLANGE ES STROM GIBT  
SONIC FICTION

Vor gut acht Jahren haben die Macher von Sonic Fiction in Lüneburg ihre ganz eigene elektronische Tanzkultur aus der Taufe gehoben. Seitdem wurde munter an allen möglichen Orten des Landes gefeiert und getanzt, manch einer hat die Sonic Fiction als Startrampe für die

eigene Zukunft genutzt – eine neue Generation Kulturell-Kreativer ist hinzugekommen, ein Ende ist zum Glück nicht abzusehen. Auf diesem Tonträger versammeln sich Protagonisten, Freunde



und Gäste des Kollektivs, um einen Überblick zu vermitteln, was einen bei Sonic Fiction-Partys musikalisch erwarten kann; und so spannt dieser Mix einen Bogen von Minimal Techno über Goa bis zu Experimentellem und Hartem und bleibt dabei immer tanzbar. Wir tanzen gerne mit!

### JACK JOHNSON

TO THE SEA  
BRUSHFIRE

Einst wurden Tapes mit seinen Liedern innerhalb der Surfer-Szene weitergeleitet und gingen so um die Welt. Seitdem ist der Surfer, Filmemacher und Musiker Jack Johnson ein Star, dem es gelungen ist, seinen inneren Frieden



und eine lebensbejahende Weltanschauung beizubehalten und beides in die Herzen seiner Fans zu transportieren. Tatsächlich ist er wohl einer der wenigen Künstler, die so die Welt tatsächlich ein wenig besser machen – zumindest gefühlt. Dies allerdings gelingt ihm wie kaum jemand anderem, so auch auf seiner aktuellen Veröffentlichung: die perfekte musikalische Begleitung für den kommenden Sommer.

### KIEW

MENTAL (PER)MUTATION  
OUT OF LINE

Eine der international erfolgreichsten Musikexporte Lüneburgs dürfte den Durchschnittshörer wohl eher überfordern. Allerdings sind KiEW-Freunde auch eher unkonventionelle Leute, ein bunt-schwarz-wildes Völkchen ganz besonderer Art: Zu KiEW tanzt global die Cyber-Gemeinde zwischen Industrial, Techno und Gothic, nicht aber, ohne dabei eine gehörige Portion schwarzen



Humors an den Tag zu legen, der auch bitter nötig ist, um an der kranken Welt, wie KiEW sie beschreiben, nicht zu verzweifeln. Und genau dieses sich um seine Immanenz sehr wohl bewusste Konzept der Gratwanderung zwischen Satire, Gesellschaftskritik, Performativität und harter Partytanzkost hat KiEW global über die Szene hinaus so erfolgreich werden lassen.

### V/A

NATIVE AMERICA CALLING-MUSIC  
FROM INDIAN COUNTRY  
TRIKONT

Das Münchner Trikont-Label ist weltweit bekannt für seine wunderbar fundierten



Samplers. Auf diesem wird der Hörer auf eine musikalische Reise durch Nordamerika mitgenommen, während der er

auf zeitgenössische Musiker trifft, die allesamt auf eine indianische Herkunft zurückblicken. Ob Folk, Jazz, Hip-Hop, Blues, Country, Disco oder Rock, die musikalischen Selbstverortungen und Statements räumen mit Verklärungen und Klischees auf, ganz im Sinne der gern Finger in die Wunden der Gesellschaft legenden Radio-Show „Native American Calling“, an der sich diese Zusammenstellung orientiert.

### JOACHIM GOERKE

PURE JOY  
SAJEMA MUSIC

Die neue Solo-Veröffentlichung des Pianisten Joachim Goerke, der sich in verschiedensten musikalischen Projekten engagiert und zudem als Gesangspädagoge arbeitet, heißt „Pure Joy“, womit weniger die ekstatisch kreischende Lust als vielmehr eine stilltiefen, Körper und Seele vereinende Freude gemeint ist. Ins Auge oder vielmehr ins Gehör fällt vor allem die Ehr-



lichkeit, mit der dort ein Mensch über die Schaffenskunst unverstellt Einblick in sein Wesen gewährt – musikalisch, aber auch durch die sehr persönlichen Eintragungen im Booklet. Das Hören der Lieder wird zu einem Besuch in einem anderen Leben, in dem man für eine Weile Platz nehmen, verweilen und zur Ruhe kommen darf; entsprechend entwickelt sich beim Hören von Goerkes Piano-Ausflügen ein Gefühl von Nähe und Innerlichkeit, das es einem erlaubt, einfach nur zuzuhören, frei zu werden von Gedanken, Alltag, Gestern und Morgen – ein aus Musik geborener meditativer Moment. (ap)